

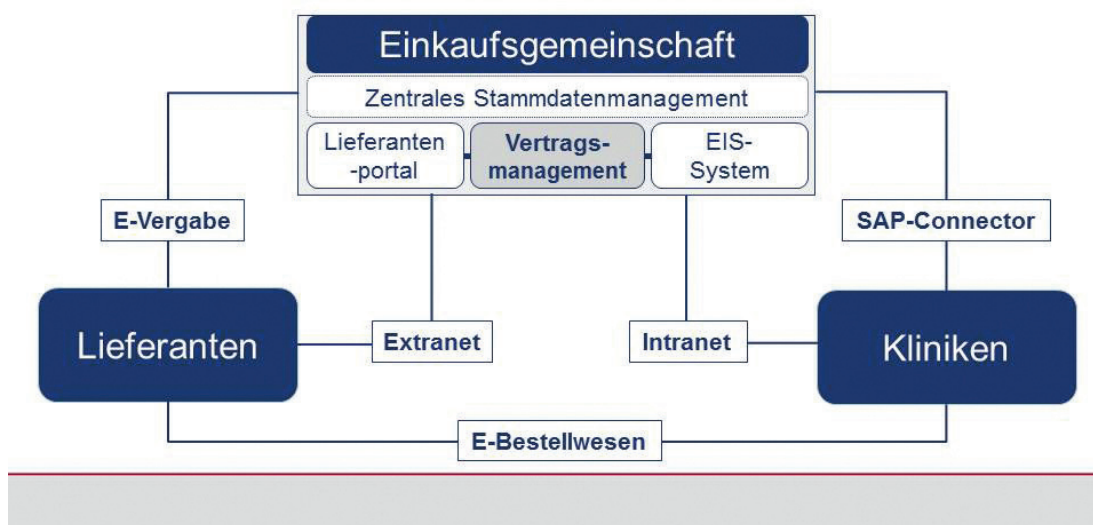
Vertragsmanagement- und Workflowlösung soll strategischen Einkauf medizinischer Produkte optimieren

# Einkaufen mit Überblick

## IT-Infrastruktur



Zentrale Stellung des Vertragsmanagements in der IT-Landschaft der Comparatio Health GmbH



Um bei der Beschaffung von Produkten des medizinischen Sach- und allgemeinen Wirtschaftsbedarfs Vorteile zu erzielen, nutzt die Comparatio Health GmbH ein integriertes Dokumenten- und Vertragsmanagement von Easy, das von der intex Informations-Systeme GmbH implementiert wurde.

Bild: Comparatio Health

Volumenbündelung, um damit bei Lieferanten gute Konditionen zu erzielen, ist ein Wesensmerkmal einer Einkaufsgemeinschaft. Die Comparatio Health GmbH aus Hannover unterstützt Maximalversorger beim strategischen Einkauf von Produkten des medizinischen Sach- und allgemeinen Wirtschaftsbedarfs. Grundlage

dafür sind Verträge; teilweise auch Rahmenverträge über mehrere Jahre. Um diese zentral zu überwachen sowie Abstimmungs- und Genehmigungsprozesse zu automatisieren und transparent zu machen, nutzt das Unternehmen seit Kurzem ein integriertes Dokumenten- und Vertragsmanagement.

Ob Tupfer oder Pflaster, Kanülen oder Katheter, Herzschrittmacher oder Defibrillatoren – Grundlage der Beschaffung medizinischer Produkte sind unter anderem die comparatioweiten Verträge – derzeit mit annähernd 250 Lieferanten. Darin sind die Konditionen geregelt, unter anderem detailliert die Boni in ihren unterschiedlichen Ausprägungen.

„Diese Verträge mit dem Mengenzusagen und die Bonifizierung daraus zu überwachen, war bisher sehr aufwändig“, berichtet Christoph Reinboth, IT-Koordinator bei Comparatio Health. Vertragsinformationen wie die Laufzeit wurden zwar in Listenform im Intranet nachgehalten, aber es war kein automatischer Abgleich zwischen den Vertragsdaten und gelieferten/abgenommen Mengen möglich, um so die Boni-Gewährung zu kontrollieren. Auf das Vertragsdokument im Archivsystem war zwar verlinkt, jedoch war dieses nicht im Volltext durchsuchbar. Ein dezentraler Zugriff war nicht möglich. Notwendig war aber, dass verschiedene Personenkreise an unterschiedlichen Standorten auf vertragsrelevante Inhalte zugreifen können: zum einen die Vertragsmanager vor Ort in den Kliniken, zum anderen die IT-Abteilung und der Controller in der Comparatio-Zentrale und daneben natürlich die Abteilungsleiter und Facheinkäufer in den Einkaufsabteilungen der Kliniken, die die klinikinterne Abstimmung koordinieren. Nicht zuletzt gestalteten sich die Genehmigungsprozesse mit den MS-Sharepoint-Mitteln aufwändig, zur Sicherheit lief nebenher noch ein E-Mail-Verkehr. Die Comparatio Health GmbH suchte deshalb eine neue Lösung, mit der sie Verträge und Vertragsinformationen nicht nur einfach ablegen, sondern von zentraler Stelle aus managen kann – inklusive der damit verbundenen Prozesse. So führte das Unternehmen ein Vertragsmanagement-, Workflow- und Archivsystem des Herstellers Easy ein. Die Key-Account-Manager in den Klinikstandorten und weitere Personen in der Zentrale der Einkaufsgemeinschaft greifen nun auf das Vertragsmanagement per Webbrowser zu. Die relevanten Informationen zu einem Vertrag sind im System zentral an einer Mappe angehängt. In der Statusübersicht

erkennt der Anwender den Verlauf der Vertragsbearbeitung und sieht, wer daran wann welche Änderung vorgenommen hat. Die digitalen Vertragsdokumente sind im Volltext durchsuchbar hinterlegt, ebenso Preislisten und weitere Informationen der Lieferanten.



Christoph Reinboth, IT-Koordinator bei Comparatio Health: „Die Zusammenführung aller Informationen im Vertragsmanagement ist eine enorme Arbeitserleichterung.“ Bild: Zscheile

### Vertragserstellung und -monitoring von zentraler Stelle aus

Inzwischen enthält das System über 1.200 aktive Verträge mit Lieferanten, pro Jahr kommen bis zur 150 neue hinzu. Vertragspartner sind in der Regel der Lieferant auf der einen und die einzelne Klinik auf der anderen Seite. Comparatio selbst tritt als Vermittler in Erscheinung. Das Vertragsmanagement ist bei der Einkaufsgemeinschaft zum Herzstück der Informationslandschaft geworden, so das Unternehmen. Dort laufen verschiedene Informationen aus angrenzenden Systemen zusammen. Das System ist einerseits in ein eigenentwickeltes Lieferantenportal integriert. Auf dieser Kommunikationsplattform können Lieferanten Informationen hochladen, die automatisiert an die Kliniken weitergeleitet oder im eigenen Intranet verarbeitet

werden. Weiterhin geben die Lieferanten Umsatz- und Mengenmeldungen über das Portal ab. Auf der anderen Seite ist die Easy-Lösung mit dem Einkaufsinformationssystem verbunden – einem SAP Business Warehouse, das die Einkaufsinformationen aus den SAP-Systemen der Kliniken aufnimmt. Anhand der Vertragsbedingungen sowie anhand der Daten aus Lieferantenportal und Einkaufsinformationssystem wird die Höhe der Boni sowohl für das einzelne Krankenhaus als auch für Comparatio errechnet. Da ins Vertragsmanagement nun die Informationen aus beiden Systemen automatisch einfließen und gegenübergestellt werden, kann die Einkaufsgemeinschaft daraus detaillierte Auswertungen und Jahreshochrechnungen der zu erwartenden Boni erstellen. Christoph Reinboth: „Früher ging dies nur auf Basis des Lieferantenportals. Wir hatten keine Möglichkeit, die gelieferten Mengen durch automatischen Abgleich mit den tatsächlich abgenommenen Mengen aus dem Einkaufsinformationssystem zu verifizieren. So benötigten wir viel Zeit für die Jahresabrechnungen, weil die Daten manuell aus Listen übertragen wurden. Die Zusammenführung aller Informationen im Vertragsmanagement ist uns deshalb eine enorme Arbeitserleichterung. Sie ermöglicht uns automatische Abgleiche und eine Erstellung von Business Reports per Knopfdruck.“

Frank Zscheile

#### Kontakt

intex Informations-Systeme GmbH  
Jürgen Ehard  
Vertriebsleiter  
Am Winkelsteig 1a  
91207 Lauf an der Pegnitz  
Tel.: +49 9123 9896-11  
j.ehard@intex-online.de  
www.intex-online.de